

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE A

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 200220 – 740000

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellen	
1 Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils	6
2 Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	6
3 Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen	7
4 Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld	8
5 Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen	8
6 Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld	9
7 Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl	10
8 Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl	12
9 Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein

Erschienen im Dezember 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
gestattet

Preis: DM 2,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremdem Recht oder unter Beteiligung fremden Rechtes sind ab 1968 den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20.2.1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namensehe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Aufhebung der Ehe kann in folgenden Fällen begehrt werden:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichts fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

- (1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.
- (2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß dem Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw.
Fragestellung trifft nicht zu

1 Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen auf 10 000	
	insgesamt ¹⁾	davon lauten auf			Einwohner	Ehen ²⁾
		Scheidung	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit		
1950	86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951	65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952	58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953	54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954	51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955	48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956	46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957	46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958	48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959	49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960	49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961	49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962	49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963	51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964	55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965	59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966	59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967	63 116	62 835	178	83	10,5	41,0
1968	65 498	65 264	163	71	10,8	42,3
1969	72 517	72 300	156	61	11,9	46,9
1970	76 711	76 520	137	54	12,6	50,9
1971	80 619	80 444	122	53	13,1	51,7
1972	86 734	86 614	85	35	14,0	55,2
1973	90 291	90 164	93	34	14,6	57,3
1974	98 694	98 584	73	37	15,9	62,4

1974 nach Ländern

Schleswig-Holstein	4 610	4 609	-	1	17,8	69,7
Hamburg	5 695	5 694	-	1	32,7	126,2
Niedersachsen	10 542	10 532	5	5	14,5	57,3
Bremen	2 132	2 130	1	1	29,3	109,7
Nordrhein-Westfalen	24 293	24 266	19	8	14,1	54,2
Hessen	9 123	9 117	5	1	16,3	61,8
Rheinland-Pfalz	5 430	5 427	3	-	14,7	57,4
Baden-Württemberg	13 287	13 268	12	7	14,4	58,1
Bayern	15 588	15 550	26	12	14,3	57,8
Saarland	872	872	-	-	7,9	30,5
Berlin (West)	7 122	7 119	2	1	35,0	139,7

1) Jahresergebnisse bis 1967 einschl. Ehescheidungen nach fremden Recht; ab 1968 sind diese Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. - 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2 Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen,										die Staats- anwalt- schaft
	insgesamt		bei denen als Kläger auftrat								
			der Mann				die Frau				
	zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes				
Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100		
1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27
1967	63 116	130,0	19 371	118,8	8 693	143,0	43 717	136,0	11 351	130,7	28
1968	65 498	134,9	19 885	122,0	8 708	143,2	45 592	141,9	11 699	134,7	21
1969	72 517	149,4	21 704	133,1	9 935	163,4	50 795	158,0	13 836	159,3	18
1970	76 711	158,0	22 840	140,1	10 469	172,2	53 852	167,6	14 475	166,7	19
1971	80 619	166,1	23 709	145,4	10 958	180,2	56 902	177,0	15 380	177,1	8
1972	86 734	178,7	25 237	154,8	11 202	184,2	61 488	191,3	15 943	183,6	9
1973	90 291	186,0	25 804	158,3	11 053	181,8	64 478	200,6	16 421	189,1	9
./.	100	x	28,6	x	12,2	xx	71,4	x	18,2	x	0,0
1974	98 694	203,3	27 890	171,1	10 950	180,1	70 794	220,3	17 271	198,9	10
./.	100	x	28,3	x	11,1	x	71,7	x	17,5	x	0,0

3 Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen,					
	insgesamt	bei denen als Kläger auftrat				die Staats-anwalt-schaft
		der Mann		die Frau		
		zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes	
<u>Scheidung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 42	665	232	71	433	69	x
§ 43	93 915	25 674	10 571	68 241	16 894	x
§ 42 in Verbindung mit § 43	526	138	43	388	62	x
§ 44 oder § 45	246	116	11	130	16	x
§ 46	5	2	-	3	-	x
§ 48	3 187	1 672	238	1 515	203	x
sonstige Kombinationen von §§	40	15	14	25	25	x
Ehescheidungen zusammen	98 584	27 849	10 948	70 735	17 269	x
dagegen 1973	90 164	25 761	11 048	64 403	16 419	x
<u>Aufhebung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 30	5	3	-	2	-	x
§ 31	1	-	-	1	-	x
§ 32	57	27	1	30	1	x
§ 32 in Verbindung mit § 33	-	-	-	-	-	x
§ 33	10	2	-	8	1	x
§ 34	-	-	-	-	-	x
§ 39	-	-	-	-	-	x
zusammen	73	32	1	41	2	x
dagegen 1973	93	35	4	58	2	x
<u>Nichtigkeit der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 17	4	-	-	3	-	1
§ 18	9	2	-	7	-	-
§ 19	8	1	-	5	-	2
§ 20	16	6	1	3	-	7
§ 21	-	-	-	-	-	-
§ 22	-	-	-	-	-	-
zusammen	37	9	1	18	-	10
dagegen 1973	34	8	1	17	-	9
<u>Ehelösungen insgesamt</u>						
	98 694	27 890	10 950	70 794	17 271	10
dagegen 1973	90 291	25 804	11 053	64 478	16 421	9
<u>Abweisung der Klage</u>						
	1 010	667	48	343	54	-
dagegen 1973	1 091	742	61	349	56	-

6 Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Geschiedene Ehen									
	Land	insgesamt	davon geschieden auf Grund von					§ 48		
			§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander für schuldig erklärt			§§ 44, 45 u. 46 einzeln oder in Verbindung mit- 2) einander	für schuldig erklärt			
			Mann allein	Frau	beide ²⁾		Mann allein	Frau	beide	keiner v. beiden

Nach der Ehedauer

0.	448	216	73	159	-	-	-	-	-
1	4 147	1 951	730	1 463	3	-	-	-	-
2	7 172	3 587	1 225	2 357	3	-	-	-	-
3	8 186	4 283	1 390	2 496	8	-	-	-	9
4	8 114	4 242	1 412	2 362	9	-	-	1	88
5	7 417	3 877	1 279	2 127	13	-	-	1	124
6	6 555	3 473	1 056	1 852	4	1	1	2	166
7	6 021	3 232	984	1 655	8	-	-	-	142
8	5 386	2 972	823	1 414	9	1	-	-	167
9	4 928	2 699	775	1 274	10	1	2	1	166
10	4 417	2 387	654	1 233	10	1	-	-	132
11 - 15	16 748	9 123	2 315	4 750	60	7	2	1	490
16 - 20	9 470	5 015	1 265	2 736	46	3	4	1	400
21 - 25	5 468	3 005	648	1 360	33	9	2	2	409
26 und mehr	4 107	2 032	354	835	35	26	1	6	818
Insgesamt	98 584	52 094	14 983	28 069	251	49	12	15	3 111

Nach Ländern

Schleswig-Holstein	4 609	2 201	564	1 764	17	-	-	-	63
Hamburg	5 694	2 772	686	2 032	5	-	-	-	199
Niedersachsen	10 532	5 267	1 875	3 087	21	-	-	-	282
Bremen	2 130	1 230	378	444	8	3	-	-	67
Nordrhein-Westfalen	24 266	13 507	3 944	6 003	51	7	1	-	753
Hessen	9 117	4 967	1 458	2 495	11	2	-	-	184
Rheinland-Pfalz	5 427	2 724	813	1 637	18	-	-	-	235
Baden-Württemberg	13 268	7 194	1 675	3 866	57	7	3	-	466
Bayern	15 550	8 074	2 319	4 483	53	27	8	15	571
Saarland	872	424	133	232	3	3	-	-	77
Berlin (West)	7 119	3 734	1 138	2 026	7	-	-	-	214
Bundesgebiet	98 584	52 094	14 983	28 069	251	49	12	15	3 111
in %	100	52,8	15,2	28,5	0,3	0,0	0,0	0,0	3,2
dagegen 1973	90 164	47 895	13 237	25 649	313	64	14	6	2 986
in %	100	53,1	14,7	28,4	0,3	0,1	0,0	0,0	3,3

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr der Ehescheidungen; z.B. 1974: Ehedauer 0 = Eheschließung 1974, 1 = Eheschließung 1973 usw. - 2) Einschl. der Fälle, bei denen auch ein Schuldspruch gegen den Mann bzw. gegen die Frau nach § 52,3 oder 53,2 vorlag.

7 Geschiedene Ehen nach

Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene nach einer durchschnittlichen												
	0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nach der Zahl der noch lebenden													
Ohne Kinder	366	3 263	4 712	4 615	4 020	3 198	2 409	1 944	1 561	1 250	1 036	824	743
mit Kindern	82	884	2 460	3 571	4 094	4 219	4 146	4 077	3 825	3 678	3 381	3 179	2 981
davon mit 1 Kind	61	803	2 231	3 077	3 269	3 058	2 826	2 424	1 968	1 786	1 378	1 212	1 064
2 Kinder	16	67	198	433	727	963	1 093	1 376	1 425	1 394	1 460	1 302	1 220
3 "	2	7	23	53	72	169	186	211	326	360	396	477	491
4 "	2	3	6	6	19	22	35	57	83	101	116	127	126
5 u. mehr	1	4	2	2	7	7	6	9	23	37	31	61	80
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	448	4 147	7 172	8 186	8 114	7 417	6 555	6 021	5 386	4 928	4 417	4 003	3 724
dagegen 1973	497	3 968	6 761	7 594	7 340	6 825	6 167	5 482	4 972	4 313	4 052	3 683	3 331
Anzahl													
Insgesamt	112	992	2 731	4 138	5 053	5 618	5 741	6 084	6 253	6 256	6 119	6 086	5 926
dagegen 1973	118	1 040	2 750	4 090	4 910	5 492	5 708	5 863	5 925	5 658	5 771	5 567	5 366
Nach der Zahl aller lebend													
Ohne Kinder	366	3 250	4 688	4 574	3 982	3 168	2 381	1 915	1 543	1 237	1 019	808	732
mit Kindern	82	897	2 484	3 612	4 132	4 249	4 174	4 106	3 843	3 691	3 398	3 195	2 992
davon mit 1 Kind	61	814	2 245	3 107	3 282	3 064	2 831	2 436	1 958	1 781	1 379	1 214	1 064
2 Kinder	15	66	201	440	745	976	1 110	1 384	1 436	1 396	1 464	1 299	1 218
3 "	3	9	24	55	75	176	189	216	336	367	403	486	495
4 "	2	2	7	7	23	24	37	59	88	106	116	134	131
5 "	1	3	4	-	5	6	5	9	17	31	26	43	55
6 u. mehr	-	3	3	3	2	3	2	2	8	10	10	19	29
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	448	4 147	7 172	8 186	8 114	7 417	6 555	6 021	5 386	4 928	4 417	4 003	3 724
dagegen 1973	497	3 968	6 761	7 594	7 340	6 825	6 167	5 482	4 972	4 313	4 052	3 683	3 331
auf 10 000 Ehen ⁵⁾	12	105	178	188	182	174	155	138	124	109	100	89	80
dagegen 1973 ⁵⁾	13	96	160	170	165	157	137	124	111	97	91	75	74
Anzahl													
Insgesamt	113	1 018	2 789	4 203	5 127	5 689	5 805	6 145	6 326	6 317	6 174	6 145	5 977
dagegen 1973	121	1 050	2 787	4 148	4 961	5 555	5 756	5 922	5 992	5 722	5 824	5 655	5 417

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der wendung der Ergebnisse des Mikrozensus vom April des betr. Jahres.

Ehedauer und Kinderzahl

Ehen															insgesamt	Dagegen 1973
Ehedauer 2) von ... Jahren																
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr			
minderjährigen Kinder ⁴⁾ dieser Ehe																
620	515	420	367	337	296	295	275	250	314	408	414	415	2 893	37 760	33 969	
2 721	2 495	2 250	1 992	1 812	1 586	1 357	1 153	997	830	765	647	428	1 214	60 824	56 195	
882	784	668	554	472	431	355	323	303	300	312	308	216	737	31 802	29 515	
1 130	927	835	731	636	565	453	389	359	295	253	183	119	304	18 853	17 238	
447	482	455	403	364	310	283	224	161	116	99	77	54	93	6 341	5 943	
167	185	169	175	179	137	132	110	86	55	57	41	20	39	2 255	2 016	
95	117	123	129	161	143	134	107	88	64	44	38	19	41	1 573	1 483	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3 341	3 010	2 670	2 359	2 149	1 882	1 652	1 428	1 247	1 144	1 173	1 061	843	4 107	98 584	x	
3 024	2 708	2 249	2 023	1 881	1 670	1 407	1 341	1 237	1 211	1 123	876	786	3 643	x	90 164	
der Kinder																
5 679	5 488	5 077	4 698	4 515	3 903	3 446	2 856	2 388	1 834	1 617	1 284	803	2 028	106 725	x	
5 227	4 917	4 299	3 960	3 691	3 353	2 870	2 585	2 348	1 931	1 510	1 012	885	1 690	x	98 536	
geborenen Kinder dieser Ehe																
612	499	405	352	311	276	258	235	201	180	196	178	154	720	34 240	30 854	
2 729	2 511	2 265	2 007	1 838	1 606	1 394	1 193	1 046	964	977	883	689	3 387	64 344	59 310	
877	782	671	550	474	431	359	321	264	284	302	247	221	945	31 964	29 578	
1 131	931	829	730	636	566	457	402	367	304	308	303	220	1 193	20 127	18 431	
449	478	460	399	379	308	295	238	193	189	179	156	118	654	7 329	6 832	
163	197	180	181	181	141	133	112	107	83	85	92	68	282	2 741	2 469	
70	72	69	82	75	79	74	53	46	46	50	33	18	155	1 127	1 084	
39	51	56	65	93	81	76	67	69	58	53	52	44	158	1 056	916	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3 341	3 010	2 670	2 359	2 149	1 882	1 652	1 428	1 247	1 144	1 173	1 061	843	4 107	98 584	x	
3 024	2 708	2 249	2 023	1 881	1 670	1 407	1 341	1 237	1 211	1 123	876	786	3 643	x	90 164	
77	64	61	56	55	46	44	37	33	28	28	24	22	8	62	x	
63	61	52	51	45	45	37	35	30	29	26	23	20	8	x	57	
der Kinder																
5 740	5 567	5 141	4 784	4 618	4 013	3 600	3 018	2 727	2 432	2 438	2 220	1 695	8 316	118 137	x	
5 285	4 992	4 344	4 034	3 761	3 442	2 976	2 723	2 628	2 532	2 301	1 780	1 666	7 362	x	108 736	

Ehescheidung. - 3) Im Kalenderjahr der Eheschließung. - 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung. - 5) Unter Ver-

8 Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl

Land	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 1) dieser Ehe					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
Schleswig-Holstein	4 609	1 548	1 487	1 005	373	123	73
Hamburg	5 694	2 649	1 671	982	256	94	42
Niedersachsen	10 532	3 565	3 354	2 280	818	297	218
Bremen	2 130	787	668	447	144	49	35
Nordrhein-Westfalen	24 266	9 422	7 686	4 484	1 606	606	462
Hessen	9 117	3 695	2 947	1 676	521	169	109
Rheinland-Pfalz	5 427	1 908	1 785	1 088	386	145	115
Baden-Württemberg	13 268	4 931	4 177	2 679	943	333	205
Bayern	15 550	5 739	5 434	2 913	906	320	238
Saarland	872	294	306	175	62	25	10
Berlin (West)	7 119	3 222	2 287	1 124	326	94	66
Bundesgebiet	98 584	37 760	31 802	18 853	6 341	2 255	1 573

1) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung und einschl. der legitimierten Kinder.

9 Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Ins-ge-samt	Da-ge-gen 1973	
	evange-lisch	röm.-kath.	anders-Christl.	jü-disch	andere Reli-gionen	freirel. u. Welt-anschau-ungsge-meinsch.	gemein-schafts-los	unge-klärt u. ohne Angabe			
Evangelisch											
Anzahl	38 987	10 880	220	5	24	16	767	82	50 981	48 108	
%	39,5	11,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,8	0,1	51,7	53,4	
Römisch-katholisch											
Anzahl	11 676	22 990	172	1	14	9	258	66	35 186	31 984	
%	11,8	23,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	35,7	35,5	
Anders christlich											
Anzahl	276	197	442	-	1	-	23	2	941	900	
%	0,3	0,2	0,4	-	0,0	-	0,0	0,0	1,0	1,0	
Jüdisch											
Anzahl	13	8	1	20	-	-	6	1	49	44	
%	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	
Andere Religionen											
Anzahl	182	94	4	-	26	-	37	4	347	285	
%	0,2	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0	0,4	0,3	
Freireligiös u. Weltansch. Gem.											
Anzahl	47	15	1	1	-	22	-	1	87	87	
%	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	0,1	0,1	
Gemeinschaftslos											
Anzahl	2 351	650	73	6	5	2	4 545	-	7 632	6 861	
%	2,4	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0	4,6	-	7,7	7,6	
Ungeklärt und ohne Angabe											
Anzahl	276	145	11	1	1	-	1	2 926	3 361	1 895	
%	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0	3,0	3,4	2,1	
Insgesamt											
Anzahl	53 808	34 979	924	34	71	49	5 637	3 082	98 584	x	
%	54,6	35,5	0,9	0,0	0,1	0,0	5,7	3,1	100	x	
Dagegen 1973											
Anzahl	50 243	32 149	927	38	101	50	4 785	1 871	x 90 164		
%	55,7	35,7	1,0	0,0	0,1	0,1	5,3	2,1	x	100	